Jaß also hat sich die sach gemachet zwischend mins herren graff
hansen von tengen herhamman ernst von hessenhofen vnd
hansen notissen von tengen dem elteren sine vettere

Jch den ersten so hat min herre graff hans von tengen mins offen
vätt lassen tün zů zürich da schaffhusen gů kasserstůl zů
tengen och in den hegöw in den klettgöw in de zürich göw
im turgöw vnd andasthwa wer lehen hab von im der sol
bannen gon eglisow da wöll er lehen lihen vff anne gesatzten
tag als der vätt in hat also kumend für erber lüt dar vnd
entpfahend lehen also ich dar kan vnd min vettere hans
notissen der min trager ist gewesen über die lehen die ich
gehebt han vnd hat mich fründtlich gebetten das ich im die
lehen güter so er maint die ich hab ze lehen das ich im zů
fügty das wir nüt wüssent tod kain intrag geschech
wan ich wist ich nit angelich wely güter lehen warend oder nit
won ich minen brieff kainen gewalt hat also liess ich mich
im über reden das gůt ze kundigen das der burger vnd der
tägingen bürend wie lehen als ich nun über min brieff
komen bin so han ich anen brieff funden das das selbig hüt aige
sigt vnd für argen gefergert sy vor anne schultheissen vnd rat
vo schaffhusen do ich den brieff fand vff den fürdrigen genate
tag als nun vorgenanter herre graf hans lehen gelihen hat
so han ich minen forgenanten vettern hansen notissen gelobt sinen
worten vnd han im zů gesagt das xb gerant gůt ze kundige vnd
im zuchart atherad zů tengen gelägen vnd j gůtly ze owelfingen
gelt vn fiertil kernen vnd ij hüner vnd xxxx äger das ich zenal
der vorder hant also han ich min herren vo tengen vff gebe vnd
den vorgenanten minen vettern ze lihe das och geschehen ist ze
eglisow vff der trinchstuben vff de obresten gemach hanlich das
niemen da by gewesen ist do hans swalbend lantschriber zů
stocka hans notissen vnd ich vnd ist das geschehen on vrlob
vnd on wissend vnd gunst vnd wille miner herschaft herren vnd
costers och sines schaffners och curatten lüten minen erbenamen
fogt vnd trumen was ich da getan hab es söll weder kraft noch
macht haben de ich vo minen vorgenanten vettern notissen nit
recht vndenwist bin vnd vnder recht bin won es doch vor
recht vnd landes recht ist das kain priester noch wib

ze ligend gůt nit sölind verendren yn dehain wis vß wo
fogt wellen vnd gunst

Jtem zů dem andren mal als min fetter hans not yssy ab gangen ist
so hat burchart sin sun kome für schlossen vnd hat mich pettren
mit im ze gon zů den obgenanten min herren graffhansen von
tengen ze erforderen die obgenanten stuck vnd gůtter ze lehen
die sin fatter ze lehen hat gehept also erforderet er es er wolt
im aber nit lehen des ersten jars nach sines vatters tod
also kam der gell burchart des andren jars aber für schlossen
und gieng aber nit yn vnd stundend im yn des tagshalb hus
vnd battend yn daß er so gnedig wer vnd der selbe burchart
notyssen die vorgenanten lehen so in fatter von im die lehen
empfangen het zů sinen vnd zů sines brůders handen gerichty
ze lehen das er aber nit tůn wolt dar nach so ist der gell burchart
kumen yn den dretten jar gon nellinburg vnd hat die
obgenanten lehen aber erforderet vnd wot mines aber
nit lehen dar nach hat mine gesatt der jetzgenant hans
notyssy wie daß er vnd sin brůder jörg habend zů mine
genomen erber lut pryester vnd legel vnd sygend gangen
vff die burg ze tengen do habend sy mine herren graffhansen
funden vnd habend aber die lehen erforderet vnd gebettet
vnd ander lut mit mine gebettet vnd habend yn och den lehen
brief erzöget den sin fatter sälig von yn hat also hat er den
brief gelesen vnd hat dar vff gesprochē als mir hans notyssy
gesatt hat er lebend die gesthrift wol vnd leben wol den
sin insigel dar an hangy an dem brief es sig im nit ze wissen
wie es dahin komen sig dem ich sig sin schriber gewesen vnd
hab sin insigel gehept vnd möcht da mit bissigen wol waw ich
wer vnd wolt aber nit lehen

Jtem dar nach als er denn nit lehen wolt nach dick erforderung
do woltend sy mir mit me gen do min herr sprach wenn ich
ab gieng von todes wegen so werend die gůter sin also hat mich
min fetter sälig der alt hans notyssy) besorget mit sine willen
vnd ain liblding do sy nun kemmend daß min herr graff
hans die gůter nach mine vnd minen schwester tod zů sinen
handen wölty ziehen do wolttend sy mir kaum gwo me gen

also hat ich mit me den ainen bürgen die hess hainz zům brunnen
den manet ich mich min brieffs inhalt er sitzt sich in die
kastung zů schaffhusen also schribt min herr von tengen sine
fogt vnd ampman der do ze mal sin fogt was gon schaffhusen
zů dem selben hainzen zů dem brunnen vnd manet in by dem
end widerhain ze gon also ward er mir bräthig do

Dar nach ward do komend hans vnd jörg notyssy vnd brachtend
mit mine herhainrichen keller vnd hainzen zů dem brunnen vnd
satztend mit mir ain täding wie daß die alten vstellig gen tod
vnd ab sölind sin die sy mir schuldig warend vnd satztend mir
dar nach alle jar vff sant martis tag vm drig vor oder nach
vn gevarlich wevel vnd bezalen xx mut kernen iii maltre haber
von der esshafen in mine kasten vnd wo sy das nit tättind vnd
dehains jars samig wärind so sölind mine gůter ledig vnd los
sin vnd fersprachend dar gů für burchart vnd eberhartz hinder
der fogt sy werind dannenhin fersprachen sy nimer me kain
ansprach dar an ze haben

Dar nach ward do hattend sy mir ain gůtly dag sy bawrid dar nach
hüt by tag mit anger ist vffgenomē fünftalb juchart deberg die holtzet
sind do woltend ~~ain kumen~~ sy mir kumen zů gen vnd wolend sy es
nit vff gen nach ledig lassen nach inhalt des spruches vnd über das so
herhainrich keller vnd hainz zů de kumē gwichend vnd gedon vnd
gemachet hattend

Jtem do sy nun das gůtly [illegible] ledig woltend lassen vnd dar von nit
woltend gen do nam ich sy für gericht vnd da lassen besehen ob mir die gůter sölind ~~gen~~ vff gen oder nit vnd
die brief die sy hattend dar umb her vff gen also e das sach zů dem
vßtrag kem was mine da geratten wurd das wart ich nit sy kumend
aber gon ~~dessenhofen~~ dessenhofen in mines hus vnd beatzend mit mine
herhainrichen keller vnd den selben von tengen vnd überkomend da
mit ainander das sy mir den lehen brief herussgind vnd mich gůter
ledig vnd los sötind dar by waren herhainrich keller vnd eberhart
ling sälig der min fogt was

Ja dar nah alo ſy nun die güter ledig liessend und die lehen beſtellind nimend handen gabend ze anen verbind das ſy mit me dar an
habend werend

Ja dar nah han ich die güter ze gefügt dē ſpital ze ſchaffhuſen
ze anen friged almoſen und ſelgeret nun und allen ſinen fordern
ze trost und ze hilff nah inhalt des fryheitbrieffs so ſy von
mir in hand argen für eigen lehen für lehen also ist den pflegern
ze ſchaffhuſen fürkommen min herr graff hanſs sprach wenn ich ſterb so
ſigind die güter ir das ſtich mit knaben ſel das ich in ze geben hab
dar umb ze riechend nun und min zween das gelitzig ſind der eine der
ist hingangen und ſind din im erwunden

Ja dar nah so hat er die güter gelihen knechtlich hansen noeſſer
dem er sy nie wolt gelihen und ist xxxvij jar das ſind fünfzig ſtuck

VII. G. 33.

